



FINANZBERICHT

KONZERNABSCHLUSS 2024 DER ELEKTRIZITÄTSWERK MITTELBADEN
VERWALTUNGSAKTIENGESellschaft



**E-Werk
Mittelbaden**

Daheim gut versorgt

INHALT

Vorwort Vorstand	Seite 3
Konzernlagebericht 2024	Seite 6
Bilanz 2024	Seite 18
Konzernanhang 2024	Seite 21
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 42

VORWORT DES VORSTANDS



Bernhard Palm, Vorstand

Im Jahr 2024 konnte das Elektrizitätswerk Mittelbaden wichtige Meilensteine zur Umsetzung der Energiewende in der Region erreichen. Der Um- und Ausbau des Stromverteilnetzes geht mit großen Schritten voran. Mit 45,2 Mio. € investierte unsere Netztochter, Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, 2024 so viel wie nie zuvor. Diese Investitionen werden in den Folgejahren weiter steigen, um das Netz fit zu machen für die Anforderungen der Zukunft. Zusätzliche Verbraucher wie neue E-Fahrzeuge und Wärmepumpen müssen mit Strom versorgt werden. Gleichzeitig muss das Netz in der Lage sein, die stetig steigende Anzahl von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen in das Netz zu integrieren. Weitere Anforderungen an die kritische Infrastruktur ergeben sich bei der IT-Sicherheit. Das Netz muss vor Hackerangriffen aller Art geschützt sein. Dies wird herausfordernd, da das Netz mit immer mehr digitaler Mess- und Steuertechnik ausgerüstet werden muss, damit im Netz die Ein- und Ausspeisung von Energie sowie die Frequenzhaltung überwacht und gesteuert werden können.

Zur Sicherstellung der „Fachkräfteversorgung“ setzt das Elektrizitätswerk Mittelbaden nach wie vor auf die eigene Ausbildung. In Offenburg entsteht aktuell ein neues und hochmodernes Ausbildungszentrum mit attraktiven Ausbildungsplätzen in der Region. Die zentrale und verkehrsgünstige Lage wird es uns ermöglichen, alle angebotenen Ausbildungsplätze entsprechend zu besetzen.

Neben dem Ausbau der Stromverteilnetze wird das Elektrizitätswerk Mittelbaden auch in den Segmenten „erneuerbare Energieerzeugung“, „Wärmewende“ und „Dienstleistungen für unsere Kunden“ einen eigenen nennenswerten Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele leisten. So stiegen die Investitionen im Konzern von 34,3 Mio. € im Vorjahr auf einen neuen Rekordwert von 60 Mio. €. In diesem Betrag sind auch erste Ausgaben für fünf neue Windenergieanlagen im Kinzigtal enthalten, mit deren Bau 2024 begonnen wurde. Sie sollen Anfang 2026 in Betrieb gehen. Eine weitere Windenergieanlage wird ab 2025 auf der Hornisgrinde als Joint Venture zwischen dem Elektrizitätswerk Mittelbaden und dem Betreiber der dort bereits bestehenden ersten Windenergieanlage gebaut.

Für weitere Windenergieanlagen in der Region wurden Pachtverträge abgeschlossen und Genehmigungsanträge eingereicht. Es ist unser Ziel, mittelfristig bis zu fünf Windenergieanlagen pro Jahr in der Region zu errichten. Damit würde die Energieerzeugung näher an die Großverbraucher in unserer wirtschaftsstarken Region heranrücken. So könnte der teure und aktuell schleppende Ausbau der Übertragungsnetze auf ein sinnvolles Niveau begrenzt werden, indem der Strom dort erzeugt wird, wo der Verbrauchsschwerpunkt liegt.

Gleiches gilt für die zusätzliche elektrische Energie, die für die Wärmewende benötigt wird. Immer mehr Gas- und Ölheizungen werden durch Wärmepumpen oder den Anschluss an Fernwärmenetze ersetzt. Unsere Tochtergesellschaft Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG (WVO) hat Anfang 2025 ein großes Wärmepumpenkraftwerk auf dem Gelände von Hubert Burda Media an der Kinzig in Betrieb genommen. Das Wärmepumpenkraftwerk nutzt insbesondere Stromüberschüsse aus PV- und Windenergieanlagen, um Wärme für das Offenburger Fernwärmenetz zu erzeugen. Die bei hoher Sonneneinstrahlung oder gutem Wind entstehenden Stromüberschüsse müssten sonst abgeregelt und die Anlagenbetreiber entsprechend entschädigt werden. Im Fernwärmenetz steigt gleichzeitig der Anteil regenerativ erzeugter Wärme.

Fallen Wind und Sonne als Stromlieferanten aus, erzeugt die WVO die Wärme mit dem neuen Blockheizkraftwerk in Offenburg-Albersbösch. Ab Mitte 2026 wird die neue Anlage mit fünffacher Leistung in Betrieb gehen, weil der Absatz im Offenburger Wärmenetz durch den Netzausbau ständig steigt. Der gleichzeitig mit der Wärme erzeugte Strom gleicht die fehlende Stromerzeugung aus den Anlagen für erneuerbare Energien aus und stabilisiert das Stromnetz. Diese Art der Stromerzeugung ist deutlich energieeffizienter als der Betrieb von Großkraftwerken auf Erdgas- oder Kohlebasis.

Auch in Lahr wollen wir unsere Aktivitäten im Bereich Fernwärme/Energiewende intensivieren. Derzeit ist eine gemeinsame Gesellschaft mit der Stadt Lahr und badenova in Vorbereitung, die verschiedene Handlungsfelder der Energiewende in Lahr umsetzen soll. Die Gesellschaftsgründung soll spätestens zum 1.1.2026 erfolgen. Einzelne Projekte werden bereits intensiv vorbereitet.

Eine erfolgreiche Umsetzung dieser beschriebenen Projekte ist nur möglich, wenn die entsprechende Finanzkraft gegeben ist. Der wirtschaftliche Erfolg des Elektrizitätswerks Mittelbaden ist hierfür entscheidend. In der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG wurde 2024 ein Jahresüberschuss von 15 Mio. € erwirtschaftet, im Konzern Elektrizitätswerk Mittelbaden waren es im Berichtszeitraum 28,4 Mio. €. Die Unternehmensbereiche „Netz“, „Vertrieb“ und „Dienstleistungen“ konnten ihre Umsätze und Ergebnisse steigern. Lediglich der Bereich „Erzeugung“ konnte aufgrund des geringeren Windangebots nicht ganz an die sehr guten Ergebnisse der Vorjahre anknüpfen. Trotz des geringeren Windangebots lagen die Erzeugungsmengen 16 % (Vorjahr: 38 %) über den Planwerten.

Die Gesellschafter haben die Bedeutung des Elektrizitätswerks Mittelbaden zum Gelingen der Energiewende erkannt und sind bereit, große Teile des Jahresüberschusses zur Stärkung der Eigenkapitalbasis zu thesaurieren. Als Ausschüttung an die Gesellschafter sind 2025 für das Vorjahr 9,8 Mio. € vorgesehen. Damit leisten die Gesellschafter einen sehr wichtigen Beitrag für die Finanzierung und Umsetzung unserer Projekte.

Leider müssen wir feststellen, dass der Klimaschutz auf der politischen Prioritätenliste einige Stufen nach unten gerutscht ist. Andere Themen wie der Krieg in der Ukraine oder die Auswirkungen des Regierungswechsels in den USA sind in der Wahrnehmung am Klimaschutz vorbeigezogen. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass Deutschland 2024 weniger von Extremwetterereignissen betroffen war als andere europäische Staaten.

Der Regierungswechsel in Deutschland wird die Rahmenbedingungen der Energieversorgung verändern. Die Aussagen im Koalitionsvertrag sind wenig konkret und es bleibt abzuwarten, welche Inhalte der Vereinbarung in konkrete Politik und Gesetzgebung münden. Es bleibt zu hoffen, dass die Rahmenbedingungen zwar nachjustiert werden, jedoch in ihren Grundzügen erhalten bleiben, weil alle Investitionen in der Energieversorgung langfristig über Dekaden angelegt sind. Ständig wechselnde neue Prioritäten verunsichern Investoren und Banken und treiben die Gesamtkosten der Energiewende in die Höhe. Für den Erfolg der Energiewende ist es dringend erforderlich, die Entwicklung der verschiedenen Handlungsfelder, wie Stromversorgung, Wärmeversorgung und Mobilität, genau zu beobachten und die Maßnahmen entsprechend aufeinander abzustimmen. Nur so können die Investitionen minimiert und der Mitteleinsatz optimiert werden, damit unsere Volkswirtschaft mit dieser „Mammutaufgabe“ nicht überfordert wird. Wir hoffen, dass der internationale Konsens zur Bekämpfung der Erderwärmung nicht weiter schwindet und internationale Zusammenarbeit trotz zunehmendem Protektionismus möglich bleibt.

Auch in unserer Region bedarf es zur Umsetzung der Energiewende gemeinsamer Anstrengungen der Bürgerinnen und Bürger, der Kommunen und der regionalen Wirtschaft. Nur gemeinsam können wir es schaffen, unsere Energieversorgung sicher und zukunftsfähig zu gestalten.

Zu guter Letzt möchte ich mich für das entgegengebrachte Vertrauen unserer Kunden bedanken, die mit ihrer Treue die positive Entwicklung des Unternehmens unterstützen. Weiter bedanke ich mich bei unseren Anteilseignern für die hervorragende und zielgerichtete Zusammenarbeit und für das in das Unternehmen gesetzte Vertrauen.

Unseren Kommunen danke ich für ihre sehr gute Unterstützung. Mein ganz besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Elektrizitätswerks Mittelbaden für ihr großes Engagement und ihre ständige Bereitschaft, die Energieversorgung der Region rund um die Uhr sicherzustellen. Ohne ihren persönlichen Einsatz unter teils schwierigen Bedingungen wären die weitere positive Entwicklung unseres Unternehmens und die hohe Versorgungssicherheit für unsere Kunden nicht möglich.



Bernhard Palm
Vorstand

KONZERNLAGEBERICHT 2024

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

A. GESCHÄFTSMODELL

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft wird beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Handelsregisternummer HRB 391509 geführt.

Gegenstand des Konzerns ist insbesondere die Erzeugung und Versorgung mit Elektrizität und Wärme, der Betrieb und Ausbau von Stromnetzen für die Verteilung von Elektrizität sowie die Wahrnehmung hiermit zusammenhängender Dienstleistungen.

B. ZIELE UND STRATEGIEN

Innerhalb des Konzernverbunds wurden in den vergangenen Jahren die Bereiche Dienstleistungen, Erzeugung und Fernwärme stark ausgebaut. Diese Bereiche entwickelten sich zu tragenden Säulen neben den Bereichen Stromvertrieb und -verteilung.

Diese erfolgreiche Strategie wird im Konzernverbund konsequent fortgesetzt, d. h. die regenerativen Erzeugungskapazitäten und die Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung sollen in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Gleiches gilt für den Dienstleistungsbereich.

Der Betrieb des Stromverteilnetzes unterliegt der Regulierung durch die Bundesnetzagentur. Oberstes Ziel ist die sichere, preisgünstige, verbraucherfreundliche, effiziente und umweltverträgliche leitungsgebundene Versorgung der privaten, gewerblichen und kommunalen Letztverbraucher im Netzgebiet.

C. KONZERNSTRUKTUR

Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windpark Prechtaler Schanze GmbH & Co. KG, Gutach (vormals Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr)

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bei der Windpark Nillkopf GmbH & Co. KG (vormals Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG) wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig. Die Windpark Nillkopf GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Windstrom Schwarzwaldhochstraße GmbH & Co. KG sowie die zugehörige Komplementär-gesellschaft Windstrom Schwarzwaldhochstraße Verwaltungs-GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaften ist die Entwicklung von Windprojekten im Bereich Hornisgrinde und Schwarzwaldhochstraße. An beiden Gesellschaften ist die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG mit jeweils 74,9 % beteiligt. Aufgrund Ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) für den Konzernabschluss wurde auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaften werden als verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweiler GmbH, Appenweiler (50 % Beteiligung)

Vom Kommanditkapital der Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG.

Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen
Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen
Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.
Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart
Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr
Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg
Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden
Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, die Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein – Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2024 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland das zweite Jahr in Folge gemäß ersten Berechnungen um -0,2 % (2023: -0,3 %). Für 2025 erwartet die Bundesregierung ein kleines Wachstum in Höhe von 0,3 %.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland entwickelte sich 2024 wie auch 2023 schwächer als das der Europäischen Union (2024: + 0,9 %).

Der wirtschaftliche Abschwung hatte keine dramatischen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Anzahl der jahresdurchschnittlich Erwerbstätigen erhöhte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf 46,0 Mio. Erwerbstätige.

Belastbare Prognosen für das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 sind angesichts des andauernden Kriegs in der Ukraine und der Auswirkungen des Regierungswechsels in den USA schwierig. Die Bundesbank geht in ihrer Prognose im Dezember 2024 für 2025 nur noch von einem Wirtschaftswachstum von 0,2 % aus. Die Europäische Kommission sieht für Deutschland ein leichtes Wirtschaftswachstum mit einer Steigerungsrate von 0,7 %. Die tatsächliche Entwicklung wird davon abhängen, wie sich der Ukraine-Krieg, die Inflation, die Energiepreise und mögliche neue Zölle der USA weiterentwickeln.

Die Verbraucherpreise stiegen 2024 im Jahresdurchschnitt um 2,2 % (Vorjahr: + 5,9 %). Damit liegt dieser Wert nur noch leicht über dem von der Europäischen Zentralbank definierten Zielwert von 2 %. Die Europäische Zentralbank (EZB) senkte 2024 fünf Mal den Leitzins auf zuletzt 2,75 %. Infolgedessen fiel auch das allgemeine Zinsniveau. Dies erleichtert die Investitionen zum Beispiel in den Ausbau der Windkraft.

Der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland ist 2024 laut ersten Berechnungen der AG Energiebilanzen e.V. auf den niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung gefallen. Der Gesamtenergieverbrauch sank von 10.791 Petajoule (PJ) auf 10.478 PJ (- 1,3 %). Der Anteil der erneuerbaren Energien stieg um 1,6 % auf 2.096 PJ. Der Anteil der Erneuerbaren am gesamten Primärenergieverbrauch betrug damit 20,0 % (Vorjahr: 19,6 %). Der Rückgang des Gesamtenergieverbrauchs ist auf die konjunkturelle Eintrübung, die hohen Energiepreise und die warme Witterung zurückzuführen. Die CO₂-Emissionen sanken im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des geringeren Einsatzes von Kohle zur Stromerzeugung um rund 3,7 %.

2024 stieg der deutsche Bruttostromverbrauch um 0,8 % auf 512 Mrd. kWh (Vorjahr: 508 Mrd. kWh).

Die Brutto-Stromerzeugung sank 2024 um 2,4 % von 500,5 Mrd. kWh auf 488,5 Mrd. kWh. Die Stromimporte überstiegen die Exporte im Jahr 2024 um 23,5 Mrd. kWh. Bereits im Vorjahr war ein Importüberschuss von 7,3 Mrd. kWh verzeichnet worden. Der Anteil der erneuerbaren Energien an der Brutto-Stromerzeugung stieg gemäß ersten Berechnungen des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft von 53,9 % auf 58,1 %. Dieser Anstieg ist vor allem auf den Ausbau der PV-Stromerzeugung zurückzuführen. Die Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien erreichte 2024 damit einen Wert von 283,8 Mrd. kWh.

B. GESCHÄFTSVERLAUF

Die Vertriebsmenge des Elektrizitätswerks Mittelbaden sank im Vergleich zum Vorjahr um 4,8 % auf 1,24 TWh (Vorjahr: - 13,2 %).

Im Vergleich zum Vorjahr sank die regenerative Stromerzeugung der Anlagen des Elektrizitätswerks Mittelbaden aufgrund des schwächeren Windjahrs 2024 von 103,3 Mio. kWh auf 90,6 Mio. kWh. Dies entspricht einem Rückgang von 12,3 % (Vorjahr: Anstieg: 18,7 %). Trotz des Rückgangs gegenüber dem Vorjahr lag die Erzeugungsmenge der Windenergieanlagen der Gesellschaft 16 % (Vorjahr 38 %) über Plan.

Die Netznutzungsmenge im Netzgebiet des Überlandwerks Mittelbaden sank um 0,90 % auf 2,4 TWh (Vorjahr: -7 %). Der Rückgang ist vor allem auf die Zunahme der PV-Anlagen zur Deckung des Eigenverbrauchs zurückzuführen.

Der Strommarkt war insbesondere von folgenden Entwicklungen geprägt:

Der Krieg in der Ukraine hatte weiter negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Es bleibt abzuwarten, ob 2025 eine Verhandlungslösung oder zumindest ein Waffenstillstand erreicht werden kann.

Im Lauf des Jahrs 2024 setzte sich der Rückgang der Börsenpreise für Strom und Gas zunächst fort. Diese Entwicklung kam den Internetstrom- und Gashändlern zugute. Vor allem im vierten Quartal haben die Börsenpreise wieder angezogen.

Die aktuelle Diskussion in der Energieversorgung wird vom Begriff der „Dunkelflaute“ geprägt. Den Bürgerinnen und Bürgern wird suggeriert, dass Stromimporte erste Hinweise auf bevorstehende Blackouts wären. Für die Schließung der Stromlücke während der „Dunkelflauten“ haben die Parteien in ihren Wahlprogrammen unterschiedliche Strategien entwickelt, die aber insgesamt noch nicht überzeugen. Weder ein Comeback der Atomkraft, die Hoffnung auf eine bevorstehende kommerzielle Nutzung der Kernfusion noch eine Rückkehr zu russischem Gas werden das Problem lösen. Einzig der schnelle Ausbau von Gaskraftwerken und Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zur Sicherung der Versorgungssicherheit gilt in der Politik wie auch in der Branche als unabdingbar.

Der Druck auf die Regierungen zu verstärkten Anstrengungen gegen die Erderwärmung bleibt hoch. Das Thema „Klimaschutz“ verliert aber zunehmend gegenüber anderen Themen an Priorität, so dass es auch 2024 nicht gelungen ist, sich international auf abgestimmte Maßnahmen gegen den Klimawandel zu einigen. Der Regierungswechsel in den USA und die weitere Ausbreitung diktatorischer Regime zulasten demokratisch gewählter Regierungen behindern den internationalen Klimaschutz zusätzlich. Die Auswirkungen des Klimawandels zeigen sich international immer stärker. Deutschland wurde 2024 weitgehend von Extremwetterereignissen verschont. 2024 war das wärmste Jahr seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, obwohl uns der Sommer 2024 in Deutschland als sehr niederschlagsstark in Erinnerung bleiben wird.

Der Bundesregierung ist es gelungen, die Abhängigkeit der deutschen Energieversorgung von Gasimporten aus Russland zu brechen. Die Anstrengungen zum Bau von LNG-Terminals waren erfolgreich. Die Gaslieferungen aus dem Norden und dem Westen konnten ebenfalls deutlich erhöht werden. Die Gasbörsenpreise bewegen sich in Richtung des Vorkrisenniveaus, haben aber im 4. Quartal 2024 wieder angezogen. Es mussten wieder mehr Gaskraftwerke eingesetzt werden, weil die Windenergieanlagen nicht an die Rekorderzeugung des Vorjahrs anknüpfen konnten.

Der dringend erforderliche Ausbau der Strom-Übertragungsnetze kommt weiterhin zu langsam voran. Grund hierfür sind langwierige Genehmigungsverfahren und nicht ausreichende Kapazitäten auf Seiten der Baufirmen.

Die erneuerbaren Erzeugungskapazitäten stiegen 2024 von 167.800 MW auf 188.100 MW (+ 12,1 %). Den stärksten Anstieg verzeichnete hier die Photovoltaik mit 20,3 %. Der Ausbau der Wind-Erzeugungskapazitäten erreichte nicht das angepeilte Ziel, weil die Genehmigungsverfahren nach wie vor viel Zeit in Anspruch nehmen und die Hersteller ihre Kapazitäten noch nicht ausreichend erhöhen konnten.

C. WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

I. ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage des Konzerns im Geschäftsjahr 2024 entwickelte sich wie folgt:

	2024	2023	Abweichung
Rohergebnis (Gesamtleistung ./. Materialaufwand)	113.662 T€	89.488 T€	27,01 %
Personalaufwand	49.632 T€	43.887 T€	13,09 %
Abschreibungen	21.572 T€	19.073 T€	13,10 %
Sachaufwand	9.043 T€	6.195 T€	45,97 %
Finanzergebnis	-1.202 T€	-983 T€	22,28 %
Steuern	3.844 T€	2.444 T€	57,28 %
Konzernjahresüberschuss	28.370 T€	16.906 T€	67,81 %

Der Konzernjahresüberschuss liegt mit 28,4 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau von 16,9 Mio. €.

Die Umsatzrentabilität (Gewinn vor Ertragssteuern / Umsatzerlöse ohne Stromsteuer) beläuft sich auf 5,8 % (Vorjahr: 3,8 %).

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr, ohne Berücksichtigung der Stromsteuer, um rund 48,1 Mio. € beziehungsweise 9,5 % auf 554,9 Mio. €. Der Umsatzanstieg ist vor allem auf die höheren Netzentgelte zurückzuführen.

Der Planansatz für die Umsatzerlöse lag bei 496 Mio. €. Sowohl die Stromerlöse als auch die Netznutzungserlöse lagen oberhalb der Planwerte. Die höheren Stromerlöse begründen sich durch Stromlieferverträge, die nach Abschluss der Planung für 2024 abgeschlossen wurden. Hinsichtlich der Netzentgelte wurde zum Zeitpunkt der Planung von einer Absenkung der ÜNB-Netzentgelte ausgegangen, die aber letztendlich nicht umgesetzt wurde.

Die sonstigen Umsätze sind 2024 insgesamt um 1,1 Mio. € auf 113,3 Mio. € gestiegen. Sie enthalten überwiegend Umsätze aus der Hochwälzung der EEG-Einspeisung an den Übertragungsnetzbetreiber, die Erstattung gemäß § 19 Abs. 2 StromNEV, die Erstattung von KWKG-Zuschlägen durch den Übertragungsnetzbetreiber sowie die Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 0,3 Mio. € auf 5,0 Mio. €.

Der Materialaufwand steigt von 428,3 Mio. € auf 456,1 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf die gestiegenen vorgelagerten Netzkosten zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 5,7 Mio. € auf 49,6 Mio. € ist auf die tarifliche Erhöhung um 9 % (3 % zum 01.01.2024 und 6 % zum 01.05.2024) sowie die gestiegene Mitarbeiterzahl zurückzuführen. Der Anstieg der Aufwendungen für Altersvorsorge ist vor allem auf eine Anpassung des Anwartschaftstrends bei der Berechnung der Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich von 19,1 Mio. € auf 21,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert vor allem aus den Investitionen des Geschäftsjahrs.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 9,0 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Drohverlustrückstellungen enthalten.

Die Zinsaufwendungen stiegen leicht von 2,4 Mio. € auf 2,6 Mio. €. Der Anstieg resultiert aus neu abgeschlossenen Darlehen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind von 2,3 Mio. € auf 3,9 Mio. € gestiegen.

II. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich zum 31.12.2024 wie folgt dar:

	2024	2023	Abweichung
Vermögen			
Anlagevermögen	307.070 T€	270.042 T€	13,71 %
Vorräte	7.306 T€	7.417 T€	-1,50 %
Forderungen	89.738 T€	85.334 T€	5,16 %
Flüssige Mittel	6.827 T€	7.028 T€	-2,86 %
Rechnungsabgrenzungsposten	968 T€	862 T€	12,30 %
	411.909 T€	370.683 T€	11,12 %

	2024	2023	Abweichung
Kapital			
Wirtschaftliches Eigenkapital	148.468 T€	131.489 T€	12,91 %
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	145.799 T€	90.892 T€	60,41 %
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	117.642 T€	148.302 T€	-20,67 %
	411.909 T€	370.683 T€	11,12 %

Unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten wurden 85 % der empfangenen Baukostenzuschüsse im Eigenkapital und 15 % in den langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die geplante Gewinnausschüttung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG von 9,8 Mio. € wurde den kurzfristigen Verbindlichkeiten zugerechnet.

Die Investitionen im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 59,0 Mio. € wurden überwiegend aus Mitteln der Innenfinanzierung finanziert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um 15,5 Mio. €. Das Investitionsvolumen des Vorjahrs betrug 34,3 Mio. €.

Investitionsschwerpunkte 2024 waren der Ausbau des Stromverteilnetzes und die Investitionen in die erneuerbare Energieerzeugung.

Das Finanzanlagevermögen hat sich von 17,4 Mio. € auf 20,3 Mio. € erhöht. Die Erhöhung resultiert aus eigenkapitalersetzenden Gesellschafterdarlehen für die Beteiligung Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 89,7 Mio. € (Vorjahr: 85,3 Mio. €). Der Anstieg ist vor allem auf höhere sonstige Vermögensgegenstände zurückzuführen.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € auf 6,8 Mio. € vermindert.

Die Rückstellungen stiegen um 1,3 Mio. € von insgesamt 93,9 Mio. € auf 95,2 Mio. €. Der Anstieg resultiert vor allem aus höheren Pensionsrückstellungen.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich um 22,6 Mio. € von 130,8 Mio. € auf 153,4 Mio. €. Grund hierfür sind vor allem höhere Bankverbindlichkeiten.

D. FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Kennzahlenüberblick	2024	2023
Cash Earnings ¹ nach DVFA/SG	51.750 T€	37.814 T€
Cash Earnings in Prozent vom Umsatz	9,3 %	7,5 %
ROI Return on Investment ¹	8,3 %	5,7 %
ROCE Return on Capital Employed ²	10,1 %	7,7 %

¹ EBIT/Bilanzsumme

² EBT/(Bilanzsumme./liquide Mittel./Wertpapiere./kurzfristige Verbindlichkeiten inklusive Ausschüttungsvorschlag./kurzfristige Rückstellungen)

Der Konzernjahresüberschuss als relevanter wirtschaftlicher Leistungsindikator lag 2024 bei 28.370 T€ (Vorjahr: 16.905 T€). Er liegt dabei 14.009 T€ über dem Planwert von 14.361 T€. Die Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Plan hat folgende Ursachen:

Höhere Vertriebsmarge

Höheres Ergebnis im Netzbereich aufgrund der in Summe höheren Verzinsung der hohen Investitionen in den letzten Jahren

Mehrerlöse im Dienstleistungsbereich

Niedrigere Zinsaufwendungen für die Aufzinsung der Pensionsrückstellungen

Einmaleffekte

Der seit Jahren gute finanzielle Handlungsspielraum war auch 2024 gegeben.

3. PERSONALBERICHT

Im Konzernverbund waren zum 31. Dezember 2024 insgesamt 492 Personen beschäftigt. In einem Ausbildungsverhältnis standen dabei 42 Personen.

Derzeit erfolgt die Ausbildung in folgenden Berufen:

Industriekaufmann (m/w/d)
Elektroniker (w/m/d), Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik
Fachinformatiker Systemintegration (m/w/d)
Duales Studium Elektrotechnik, Studienrichtung Elektrische Energietechnik
Duales Studium Betriebswirtschaftslehre, Studienrichtung Industrie

Im Vergleich zum branchenüblichen Durchschnitt wird im Konzernverbund eine überdurchschnittliche Ausbildungsquote erreicht. Durch das große Engagement und die hohe Qualität der Ausbildung zählen unsere Auszubildenden regelmäßig zu den Jahrgangsbesten.

Die Gehälter wurden gemäß Tarifabschluss vom 4. April 2023 ab dem 1. Januar 2024 um 3 % erhöht und gemäß Tarifabschluss vom 3. Mai 2024 ab dem 01.05.2024 um 6 % erhöht.

4. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

A. PROGNOSEBERICHT

Der im Dezember 2024 verabschiedete Wirtschaftsplan für den Konzern geht für das Jahr 2025 von Umsatzerlösen in Höhe von 507 Mio. € und einem Konzernjahresergebnis von 16,1 Mio. € aus.

Das Investitionsvolumen in den Jahren 2025 und 2026 wird geprägt von den Investitionen in das Stromverteilnetz und in die erneuerbare Energieerzeugung.

Die möglichen Folgen

des Ukraine-Kriegs
der sich verschlechternden gesamtwirtschaftlichen Entwicklung
der Einführung von Zöllen durch die USA
der nach wie vor hohen Inflation

für die wirtschaftliche Entwicklung sind derzeit nicht abschätzbar.

Wir gehen trotz der dargestellten Risiken für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung davon aus, dass auch mittelfristig eine gute Ertrags- und Finanzlage gewährleistet ist.

B. CHANCENBERICHT

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG begreift die Bekämpfung des Klimawandels und die daraus resultierende Energie- wende als Chance. Dementsprechend wurden und werden die Kapazitäten im Bereich erneuerbare Energieerzeugung und Strom- und Wärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung konsequent weiter ausgebaut. Die Marktentwicklung wird laufend beobachtet und die Strategie entsprechend angepasst.

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG will in den nächsten Jahren weitere Windenergie- und PV-Anlagen an geeigneten Standorten errichten. Die entsprechenden Genehmigungsverfahren wurden eingeleitet, die Pachtverträge mit den Grundstückseigentümern wurden abgeschlossen. Das Elektrizitätswerk Mittelbaden konnte sich windhöfliche Standorte mit guten Netzanschlussbedingungen sichern.

Das Elektrizitätswerk Mittelbaden will im Dienstleistungsbereich entlang seiner Kernkompetenzen weiterwachsen. Mit vielfältigen Serviceangeboten in diesem Bereich ermöglichen wir es unseren Kunden, mit unserer Hilfe eigene Projekte mit regenerativen Energien umzusetzen. Diese Unterstützungsleistungen bieten wir auch der regionalen Wohnungswirtschaft an. Dieser Unternehmensbereich ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Wir streben weiteres Wachstum in den nächsten Jahren an.

Die Beteiligung an der On-Shore-Beteiligungsgesellschaft Windpool erfüllt die in sie gesetzten Erwartungen. Da die ursprünglich abgeschlossenen Finanzierungsdarlehen weitgehend getilgt sind, steht zukünftig ein höherer Anteil des Cashflows für Ausschüttungen an die Gesellschafter zur Verfügung.

Die Erzeugungsmengen der Windenergieanlagen in der Region übertrafen die Planerzeugungsmengen um 16,3 % (Vorjahr: 38,4 %).

Zur Absicherung des Beschaffungspreises werden derivative Finanzinstrumente in Form von Terminkontrakten auf Strom eingesetzt. Zur Überwachung der Risiken in der Strombeschaffung wurde ein detailliertes Risikohandbuch erstellt. Die Einhaltung der darin festgelegten Grundsätze wird durch das interne Kontrollsystem überwacht.

Die mit der Leitwerk AG, Appenweier, 2017 gegründete Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier, konnte 2023 erstmals die Gewinnzone erreichen. Wir gehen weiterhin von einer positiven Entwicklung aus.

Der Ausbau des Offenburger Fernwärmenetzes und weiterer Kraftwerksstandorte wird konsequent fortgesetzt. Die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG wird 2025 zwei neue Kraftwerke in Betrieb nehmen. Gleichzeitig wird das Fernwärmenetz weiter ausgebaut.

Im Netzbereich erwarten wir positive Effekte durch den Einsatz neuer IT-Systeme, um Kostensteigerungen entgegenzuwirken.

C. RISIKOBERICHT

Im Konzern besteht ein umfangreiches Risikomanagementsystem entsprechend § 91 II AktG. Die Grundsätze und Ziele des Risikomanagementsystems sind in einem Risikomanagement-Handbuch festgehalten. Im Handbuch ist der Ablauf der Risikoüberwachung beschrieben; ausgehend von der Identifikation und Analyse der Risiken bis hin zur Bewertung und Berichterstattung an den Vorstand und den Aufsichtsrat. Allen derzeit erkennbaren Risiken wurde dem Vorsichtsprinzip entsprechend bilanziell in ausreichendem Maß Rechnung getragen. Die Strombeschaffung der Gesellschaft erfolgt unter strenger Einhaltung des sogenannten „Stromhandels- und Risikodokuments“.

Folgende gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen werden beobachtet und die Strategie des Konzerns entsprechend angepasst:

Die Preise an der Strombörse sind im Verlauf des Jahrs 2024 zunächst gefallen und dann über das Niveau des Jahreswechsels 2023/2024 gestiegen. Das Unternehmen konnte die Preise in der Grundversorgung stabil halten.

Der mit dem Ausbau der erneuerbaren Energien verbundene Netzausbau verteuert die Netzentgelte sehr stark. Da die Belastung einzelner Netzbetreiber sehr unterschiedlich ist, hat die Bundesnetzagentur 2024 eine Umverteilung zugunsten der stark belasteten Netzbetreiber vorgenommen. Im Netzgebiet des Überlandwerks Mittelbaden verteuerte sich dadurch die Netznutzung.

Die mögliche Aufteilung des Bundesgebiets in verschiedene Preiszonen hätte ebenfalls eine preissteigernde Wirkung für die südlichen Bundesländer.

Die konjunkturelle Entwicklung ist derzeit durch die im Prognosebericht bereits erwähnten Unsicherheiten gefährdet. Dies erschwert verlässliche Prognosen der mittelfristigen Entwicklung.

Die kurzfristigen Zinsen am Kapitalmarkt fallen infolge der Leitzinssenkungen der EZB. Am langen Ende steigen die Zinsen aufgrund der zunehmenden Staatsverschuldung. Gleichzeitig preisen die Banken höhere Risiken im Bereich der erneuerbaren Energieerzeugung in ihre Darlehensangebote ein.

Die für die 4. Regulierungsperiode festgesetzte und im Vergleich zur 3. Regulierungsperiode niedrigere Eigenkapitalverzinsung im Stromverteilnetz belastet das Ergebnis des Tochterunternehmens Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG und damit indirekt das Ergebnis der Gesellschaft.

Ein Risiko bleibt der Facharbeitermangel. Die mangelnde Verfügbarkeit von Arbeitskräften bremst das Wachstum. Allerdings hat sich die Situation hinsichtlich des Facharbeitermangels 2024 im Vergleich zum Vorjahr etwas entspannt.

Investitionen in die regenerative Energieerzeugung werden durch den schleppenden Ausbau der Übertragungsnetze und den hinter den Erwartungen zurückbleibenden Hochlauf der Wasserstoffproduktion negativ beeinflusst. Bleibt das Ausbautempo der Erneuerbaren schneller als der Hochlauf der Wasserstoffherzeugung beziehungsweise dem Mehrverbrauch von neuen E-Fahrzeugen und Wärmepumpen, drohen längere Zeiträume mit negativen Spotmarktpreisen und damit verbunden entfallende Vergütungen für den produzierten Strom gemäß § 51 EEG. Ab 2025 entfällt die EEG-Vergütung für neue Anlagen ab der ersten Stunde mit negativen Börsenpreisen.

Der Stromvertrieb wird aktuell geprägt von stärkerem Wettbewerb. Insbesondere Internetstromhändler locken potenzielle Kunden mit „Kampfpreisen“ und Boni.

Für denkbare existenzbedrohende Risiken gibt es derzeit keine Anhaltspunkte.

Lahr/Schwarzwald, den 17. April 2025

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft



Bernhard Palm
Vorstand

BILANZ 2024

KONZERNBILANZ ZUM 31.12.2024

Aktivseite	31.12.2024		31.12.2023	
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.002 T€		7.925 T€	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	109 T€		128 T€	
3. geleistete Anzahlungen	1.271 T€	9.382 T€	1.707 T€	9.760 T€
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	24.106 T€		24.831 T€	
2. technische Anlagen und Maschinen	196.424 T€		187.546 T€	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.250 T€		6.431 T€	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.632 T€	277.412 T€	24.087 T€	242.895 T€
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	291 T€		85 T€	
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.407 T€		6.447 T€	
3. Beteiligungen	7.698 T€		6.935 T€	
4. sonstige Ausleihungen	5.880 T€	20.276 T€	3.920 T€	17.387 T€
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		7.306 T€		7.417 T€
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	68.817 T€		68.519 T€	
2. Forderungen gegen Aktionäre	1.366 T€		1.550 T€	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11 T€		10 T€	
4. Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	62 T€		6.233 T€	
5. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.471 T€		572 T€	
6. sonstige Vermögensgegenstände	18.011 T€	89.738 T€	8.450 T€	85.334 T€
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		6.827 T€		7.028 T€
C. Rechnungsabgrenzungsposten		968 T€		862 T€
		411.909 T€		370.683 T€

Passivseite	31.12.2024		31.12.2023	
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	112 T€		112 T€	
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	3 T€		3 T€	
2. andere Gewinnrücklagen	57 T€		51 T€	
III. Anteile anderer Gesellschafter	129.417 T€		114.951 T€	
davon Kommanditkapital Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	28.135 T€		28.135 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	31.320 T€		28.320 T€	
davon Bilanzgewinn der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	13.818 T€		8.642 T€	
davon Kommanditkapital Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	61 T€		61 T€	
davon Rücklagen der Kommanditistin Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	38.470 T€		38.032 T€	
davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	13.449 T€		8.926 T€	
davon Stammkapital der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	9 T€		9 T€	
davon Bilanzgewinn der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH	11 T€		10 T€	
davon Bilanzgewinn der EWM Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH	21 T€		19 T€	
davon Kommanditkapital EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	153 T€		153 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	1.152 T€		1.213 T€	
davon Bilanzverlust der EWM Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG	-24 T€		-23 T€	
davon Bilanzgewinn der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG	367 T€		732 T€	
davon Kommanditkapital Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	75 T€		75 T€	
davon Rücklagen der Kommanditisten WE Mühlenbach GmbH & Co. KG	2.195 T€		2.195 T€	
davon Bilanzgewinn der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	197 T€		374 T€	
davon Kommanditkapital EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG	0 T€		0 T€	
davon Bilanzverlust der EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG	-10 T€		-1.937 T€	
davon Stammkapital EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH	0 T€		0 T€	
davon Bilanzgewinn der EWM Wasserkraft Verwaltungs-GmbH	18 T€		15 T€	
IV. Bilanzgewinn	5 T€		6 T€	
	129.594 T€		115.123 T€	
B. Empfangene Baukostenzuschüsse	33.733 T€		30.784 T€	
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58.792 T€		56.314 T€	
2. Steuerrückstellungen	480 T€		1.707 T€	
3. sonstige Rückstellungen	35.941 T€	95.213 T€	35.928 T€	93.949 T€
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	90.618 T€		75.152 T€	
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	684 T€		464 T€	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.034 T€		42.822 T€	
4. Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	177 T€		27 T€	
5. sonstige Verbindlichkeiten	12.855 T€	153.369 T€	12.361 T€	130.827 T€
	411.909 T€		370.683 T€	

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	vom 01. 01. bis 31.12. 2024		vom 01. 01. bis 31.12. 2023	
1. Umsatzerlöse	575.063 T€		526.422 T€	
abzüglich Stromsteuer	-20.134 T€		-19.628 T€	
2. Bestandsveränderungen	38 T€		3 T€	
3. aktivierte Eigenleistungen	9.757 T€		6.319 T€	
4. sonstige betriebliche Erträge	5.043 T€	569.767 T€	4.699 T€	517.815 T€
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	266.669 T€		300.643 T€	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	189.436 T€		127.684 T€	
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	36.474 T€		31.876 T€	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6.573 T€		5.818 T€	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	6.584 T€		6.193 T€	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.572 T€		19.073 T€	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	9.043 T€	536.351 T€	6.195 T€	497.482 T€
9. Erträge aus Beteiligungen		836 T€		943 T€
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		592 T€		558 T€
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0 T€		275 T€	
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.590 T€	2.590 T€	2.423 T€	2.698 T€
13. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		-40 T€		213 T€
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.875 T€		2.344 T€
15. Ergebnis nach Steuern		28.339 T€		17.005 T€
16. sonstige Steuern		-31 T€		100 T€
17. Jahresüberschuss		28.370 T€		16.905 T€
18. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn des Geschäftsjahrs		-28.365 T€		-16.899 T€
19. Gewinn- / Verlustvortrag		6 T€		7 T€
20. Einstellung in die Gewinnrücklage		-6 T€		-7 T€
21. Bilanzgewinn		5 T€		6 T€

KONZERNANHANG 2024

1. ALLGEMEINE HINWEISE

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, mit einem gezeichneten Kapital von 112.047 € ist im Handelsregister beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 391509 eingetragen. Die Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist Komplementärin und damit persönlich haftende Gesellschafterin der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr/Schwarzwald, die gemäß § 290 I HGB in den Konzernabschluss einbezogen wird. Die Verwaltungsaktiengesellschaft hat in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG keine Kapitaleinlage eingebracht. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgte im Unternehmensregister.

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft ist:
Herr Bernhard Palm, Ellwangen

Die Kommanditisten der AG & Co. KG sind mit den Aktionären der Verwaltungsaktiengesellschaft auch hinsichtlich ihrer Beteiligungsquote identisch. Die Vertretung der AG & Co. KG erfolgt durch die Komplementärin beziehungsweise deren Vorstand. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der vorliegende Konzernjahresabschluss wurde gemäß den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurde die Stromsteuer offen von den Umsatzerlösen abgesetzt.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

KONZERNABSCHLUSSSTICHTAG

Der Konzernabschlusssichttag entspricht dem Bilanzstichtag der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft, Lahr/Schwarzwald, stellt sowohl den kleinsten wie auch den größten Konsolidierungskreis dar und wird im Unternehmensregister veröffentlicht. Zu dem Konzern der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen) gehören die folgenden Unternehmen:

Voll konsolidierte Unternehmen:

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr

(0 % Beteiligung; Einbeziehung aufgrund des „Control-Konzepts“)

Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH, Lahr

(62,2 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windpark Prechtaler Schanze GmbH & Co. KG, Gutach (vormals Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft GmbH & Co. KG, Lahr)

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, Lahr

(69,31 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH, Lahr

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG)

Windenergie Gutach GmbH & Co. KG, Gutach

(100 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG, Mühlenbach

(25,1 % Beteiligung mittelbar über die Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG)

Bei der Windpark Nillkopf GmbH & Co. KG, Zell a. H., (vormals Wasserkraft Kinzig GmbH & Co. KG, Lahr) wird aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaft ist nicht mehr operativ tätig. Die Windpark Nillkopf GmbH & Co. KG wird als verbundenes Unternehmen ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden die Windstrom Schwarzwaldhochstraße GmbH & Co. KG sowie die zugehörige Komplementär-gesellschaft Windstrom Schwarzwaldhochstraße Verwaltungs-GmbH gegründet. Der Zweck der Gesellschaften ist die Entwicklung von Windenergieprojekten im Bereich Hornisgrinde und Schwarzwaldhochstraße. An beiden Gesellschaften ist die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG mit jeweils 74,9 % beteiligt. Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung (§ 296 II HGB) für den Konzernabschluss wurde auf eine Konsolidierung verzichtet. Die Gesellschaften werden als verbundene Unternehmen ausgewiesen.

Der Kreis der assoziierten Unternehmen setzt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt zusammen:

Assoziierte Unternehmen:

Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg (49 % Beteiligung)

Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier (50 % Beteiligung)

Beteiligungen:

Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen

Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen

Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.

Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart

Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr

Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg

Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.

Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg

WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden

Projektpartner Oberrhein - Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH, Freiburg i. Br.

Die Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, die Infrastruktur-Trägergesellschaft mbH & Co. KG, die Moser Beteiligungs-GmbH, die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, die Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, die Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH sowie die Projektpartner Oberrhein - Gesellschaft für Projektentwicklung GmbH werden wegen untergeordneter Bedeutung (§ 311 II HGB) nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Sie werden als Beteiligungen ausgewiesen.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte bei verbundenen Unternehmen nach der Buchwertmethode (§ 301 I Nr. 1 HGB a. F.). Die Anwendung der Buchwertmethode wird für Erwerbsvorgänge vor dem 1. Januar 2010 für zulässig erachtet, steht aber im Widerspruch zu DRS 4. Im Konzernkreis waren zum Bilanzstichtag keine Zwischenergebniseliminierungen durchzuführen. Die Schuldenkonsolidierung wurde gemäß § 303 HGB vorgenommen. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde entsprechend den Regelungen des § 305 HGB durchgeführt. Die assoziierten Unternehmen wurden entsprechend § 311 I HGB und § 312 I Nr. 1 HGB a. F. „at equity“ nach der Buchwertmethode angesetzt: die 2017 erworbenen at-equity-Beteiligungen wurden nach der Neubewertungsmethode angesetzt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Empfehlungen der Deutschen Rechnungslegungs-Standards (DRS) mit den nachfolgend aufgeführten Ausnahmen angewendet.

In Abweichung von DRS 18 „Latente Steuern“ enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung.

Das Wahlrecht nach § 297 Abs. 1 Satz 2 HGB zur Erweiterung des Konzernabschlusses um eine Segmentberichterstattung nach den Vorschriften des DRS 3 wurde nicht in Anspruch genommen.

2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen linear vermindert. Die Position umfasst überwiegend Software, die über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben wird. Der Geschäfts- oder Firmenwert steht im Zusammenhang mit dem Erwerb des Netzbetriebs der Syna GmbH. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird über einen Zeitraum von zehn Jahren linear abgeschrieben.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und, soweit sie einer Abnutzung unterliegen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Dauerhafte Wertminderungen im Anlagevermögen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt.

In die **Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen** sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten ohne Berücksichtigung von Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250,01 € und 1.000,00 € werden zu Sammelposten zusammengefasst und linear über eine Nutzungsdauer von fünf Jahren abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Netto-Einzelwert von 250,00 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben beziehungsweise als Aufwand erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2020 angeschaffte Zähler und Messeinrichtungen des „Tätigkeitsbereichs Messstellenbetrieb moderner Messeinrichtungen und intelligenter Messsysteme“ werden bei Anschaffungskosten unter 250,00 € aktiviert und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese Zähler und Messgeräte sind als wesentliche betriebliche Vermögensgegenstände anzusehen.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteilsrechte mit den Anschaffungskosten und die Ausleihungen mit dem Nennwert bewertet. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung wird der jeweils niedrigere beizulegende Wert angesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf den jeweils niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen (Vorjahr: 275 T€).

Gemäß § 253 Abs. 5 HGB werden ggf. erforderliche Zuschreibungen auf zuvor erfolgte außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, soweit die Gründe hierfür nicht mehr bestehen.

Die **Bestände der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** und der **unfertigen Leistungen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der Bestände der fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, wurden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Abgesehen von den handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Alle erkennbar risikobehafteten Posten wurden entsprechend einzelwertberichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine entsprechende Pauschalwertberichtigung in Höhe von 6,0 % (Vorjahr: 4,0 %) des um Einzelwertberichtigungen, Forderungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften und Umsatzsteuer bereinigten Bestands Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert bewertet.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** wird zum Nominalwert angesetzt.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Die ab dem 1. Januar 2003 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst. Die Baukostenzuschüsse betreffenden Netzanlagegüter, die ab dem Geschäftsjahr 2010 bis zum Geschäftsjahr 2014 zugegangen sind, werden linear über 20 Jahre verteilt. Baukostenzuschüsse betreffend Straßenbeleuchtungsanlagen werden bis einschließlich dem Geschäftsjahr 2014 linear über 25 Jahre verteilt. Die ab dem Geschäftsjahr 2015 erhaltenen Baukostenzuschüsse werden insgesamt analog der Abschreibung der Anlagegüter, deren Finanzierung sie dienen, ertragswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach dem so genannten modifizierten Teilwertverfahren. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Berechnung zugrunde:

Rechnungszinssatz p. a.:	1,90 % (10-Jahres-Durchschnitt)
Rechnungszinssatz p. a.:	1,96 % (7-Jahres-Durchschnitt)
Anwartschaftstrend (z. B. Gehalt) p. a.:	3,05 %
BBG-Trend p. a.:	2,30 %
Rententrend p. a.:	2,55 %
Fluktuation p. a.:	1,00 %

Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Anwartschaftstrend um 0,25 % erhöht. Die Erhöhung erfolgte aufgrund der steigenden Inflationsraten und deren voraussichtlichen Auswirkungen auf die künftigen Tarifabschlüsse. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet, der mit anerkannter Bewertungsmethode aus Börsenkursen abgeleitet ist und mit den zugrundeliegenden Rückstellungen verrechnet ist. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerrente erfolgte nach der so genannten kollektiven Methode. Für die Ermittlung der zu berücksichtigenden Sozialversicherungsrenten wurde das Näherungsverfahren gemäß BMF-Schreiben IV 2 – S 2176/07/0003 vom 5. Mai 2008 verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit länger als ein Jahr wurden unter Verwendung der laufzeitäquivalenten Referenzzinssätze abgezinst.

Bei der Bilanzierung und Bewertung der Stromhandelsgeschäfte wird vom Grundsatz der Einzelbewertung abgewichen. Entsprechend der Risikosteuerung werden auf zukünftige Erfüllung ausgerichtete Stromlieferverträge in Abweichung vom Einzelbewertungsgrundsatz für Zwecke der Bewertung zusammengefasst. Sich im Rahmen einer Sicherungsbeziehung kompensierende Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung abgebildet.

Grundgeschäft sind Stromlieferungen der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG an ihre Kunden. Zur Absicherung des Preisrisikos werden OTC-Forwards auf Strom eingekauft. Da zwischen Sicherungsinstrumenten und Grundgeschäften Underlying-, Laufzeit- und Nominalvolumenidentität besteht, kompensieren die Absicherungsgeschäfte die Wertentwicklung aus den Grundgeschäften.

Drohverlustrückstellungen ergeben sich, wenn der Saldo aus den prognostizierten Umsatzerlösen und den prognostizierten Beschaffungskosten pro Lieferjahr negativ ist. In das Grundgeschäft werden neben kontrahierten Verträgen geplante, hoch wahrscheinliche Umsatzerlöse aus dem Absatz von Strom an Energieverbraucher für die Lieferjahre 2025 bis 2028 einbezogen.

Alle offenen Positionen werden über die zum Stichtag gültige „Preisterminkurve gegen den Markt“ PFC MtM bewertet.

Die beschriebene Sicherungsbeziehung wird bis zum Ende der physischen Belieferung eingehalten. Bei Anpassungen des Grundgeschäfts werden die bestehenden Sicherungsgeschäfte ergänzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern werden nicht ausgewiesen, da der bestehende Aktivüberhang unter Ausnutzung des Wahlrechts des § 274 HGB bilanziell nicht angesetzt wird. Die aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Für die Berechnung der latenten Steuern wurde ein Steuersatz in Höhe von 12,9 % für Gewerbesteuer herangezogen.

Die assoziierten Unternehmen wenden entsprechende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden an.

3. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER BILANZ

ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

FINANZANLAGEN

Der Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB stellt sich zum 31. Dezember 2024 wie folgt dar:

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis	Fußnote
a) verbundene Unternehmen				
Windpark Nillkopf GmbH & Co. KG, Zell a. H.	100,00 %	116 T€	-8 T€	1)
Windstrom Schwarzwaldhochstraße GmbH & Co. KG	74,90 %	240 T€	-10 T€	1)
Windstrom Schwarzwaldhochstraße Verwaltungs-GmbH	74,90 %	25 T€	0 T€	1)
b) assoziierte Unternehmen				
Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG, Offenburg	49,00 %	6.751 T€	-122 T€	1)
Leitwerk Rechenzentren Appenweier GmbH, Appenweier	50,00 %	6.197 T€	40 T€	1)
c) Beteiligungen				
Baltic Windpark Beteiligungen GmbH & Co. KG, Stuttgart	10,42 %	24.825 T€	6.748 T€	2)
Leitwerk Rechenzentren Lahr GmbH, Lahr/Schwarzwald	50,00 %	733 T€	-7 T€	1)
Infrastruktur-Verwaltungs-GmbH, Freiburg i. Br.	32,00 %	35 T€	1 T€	2)
Infrastruktur-Trägersgesellschaft mbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	32,00 %	-13 T€	-215 T€	2)
Moser Beteiligungs-GmbH, Ottenhöfen	50,00 %	27 T€	0 T€	1)
Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG, Ottenhöfen	50,00 %	153 T€	155 T€	1)
Ortenauer Energieagentur GmbH, Offenburg	4,00 %	144 T€	106 T€	2)
Solarstrompark Ortenau GmbH & Co. KG, Freiburg i. Br.	21,30 %	663 T€	139 T€	2)
Wärmeversorgung Offenburg Verwaltungs-GmbH, Offenburg	49,00 %	47 T€	1 T€	1)
WINDPOOL GmbH & Co. KG, Dresden	9,20 %	24.663 T€	982 T€	2)

1) Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2024

2) Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2023

Die Anteile am Kapital entsprechen den Anteilen an den Stimmrechten.

Vom Kommanditkapital der **Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG**, Offenburg, sind zum Stichtag 368 T€ noch nicht eingefordert worden; davon entfallen 180 T€ auf den Konzern.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** setzen sich zum Stichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023
Forderungen aus abgerechnetem Stromverkauf	29.185 T€	24.384 T€
Hochrechnung noch nicht abgerechneter Stromverkauf Tarifikunden	86.454 T€	85.922 T€
abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Verkäufe	-75.962 T€	-76.739 T€
Summe Forderungen aus Stromverkauf	39.883 T€	33.567 T€
Forderungen aus abgerechneten Netznutzungsentgelten	23.103 T€	24.664 T€
Hochrechnung noch nicht abgerechneter Netznutzungsentgelte SLP-Kunden	25.355 T€	19.477 T€
abzüglich erhaltener Abschlagszahlungen auf noch nicht abgerechnete Netznutzungsentgelte	-21.643 T€	-14.238 T€
Summe Forderungen aus Netznutzungsentgelten	26.815 T€	29.903 T€
sonstige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.853 T€	8.221 T€
Einzelwertberichtigungen	-507 T€	-1.868 T€
Pauschalwertberichtigung	-3.227 T€	-1.304 T€
Gesamt	68.817 T€	68.519 T€

Die **Forderungen gegen Aktionäre** sind, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die **Forderungen gegen assoziierte Unternehmen** beinhalten, wie im Vorjahr, insbesondere Forderungen an die Wärmeversorgung Offenburg GmbH & Co. KG.

Die **Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, beinhalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an die Elektrizitätswerk Ottenhöfen Moser GmbH & Co. KG sowie Forderungen aus der Gewährung von kurzfristigen Darlehen in Höhe von 100 T€ (Vorjahr: 100 T€).

In den **sonstigen Vermögensgegenständen** sind Forderungen aus Überzahlung von Gewerbesteuer in Höhe von 1.003 T€ enthalten.

Alle **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

GEZEICHNETES KAPITAL

Das **gezeichnete Kapital** enthält das Grundkapital der Verwaltungsaktiengesellschaft, das sich aus 112.047 vinkulierten Namensaktien mit einem Nennbetrag von je 1 € zusammensetzt.

GEWINNRÜCKLAGEN

Zum 31. Dezember 2024 ergibt sich bei der Muttergesellschaft ein Jahresüberschuss von 5.679,94 €. Von diesem sind nach § 150 Abs. 2 AktG 5 % (283,99 €) in die gesetzliche Rücklage einzustellen, da diese zum 31. Dezember 2024 noch keine 10 % des Grundkapitals beträgt. Diese Zuführung wird im Abschluss zum 31. Dezember 2024 bereits entsprechend in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.

ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER

Die Kapitalanteile der Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG betragen insgesamt 56.455 T€. Davon entfallen auf:

die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	31,00 %
die Stadt Lahr (Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr)	29,40 %
die Offenburger Stromholding GmbH	25,84 %
die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	10,75 %
27 weitere Gemeinden insgesamt	3,01 %

Zum 1. Januar 2025 verkaufen folgende Kommanditisten Anteile an die Technischen Dienste Kehl, eingetragener Eigenbetrieb der Stadt Kehl:

die EnBW Kommunale Beteiligungen GmbH	3,13 %
die Stadt Lahr (Eigenbetrieb Versorgung und Verkehr)	0,82 %
die Offenburger Stromholding GmbH	0,72 %
die Energiewerk Ortenau Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	0,15 %

Der Kapitalanteil der Süwag Energie AG, Frankfurt, als Kommanditistin der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beträgt 61 T€ beziehungsweise 37,8%.

Der Kapitalanteil der neun kommunalen Gesellschafter an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG beträgt 153 T€ beziehungsweise 30,69 %.

Der Kapitalanteil der drei Bürgerenergiegenossenschaften an der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG beträgt 75 T€ beziehungsweise 74,9 %.

ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZUSTEHENDER BILANZGEWINN

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG zustehen
Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG zustehen
Gewinnanteile, die den Gesellschaftern der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH zustehen
Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien Verwaltungs-GmbH zustehen
Verlustanteile, die den Kommanditisten der Elektrizitätswerk Mittelbaden Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die dem Kommanditisten der Windenergie Gutach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die den Kommanditisten der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Verlustanteile, die dem Kommanditisten der Windpark Prechtaler Schanze GmbH & Co. KG zuzurechnen sind
Gewinnanteile, die dem Gesellschafter der Elektrizitätswerk Mittelbaden Wasserkraft Verwaltungs-GmbH zuzurechnen sind

KONZERNBILANZGEWINN

Der **Konzernbilanzgewinn** beträgt 5.395,95 €.

Zum 31. Dezember 2024 beträgt das ausschüttbare Eigenkapital des Mutterunternehmens 57 T€.

BAUKOSTENZUSCHÜSSE

Die erhaltenen **Baukostenzuschüsse** entwickelten sich im Jahr 2024 wie folgt:

Anfangsbestand	30.784 T€
+ Zugänge im Geschäftsjahr	5.120 T€
./. Auflösung	2.171 T€
Endbestand	33.733 T€

PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Die Berechnung des HGB-Rechnungszinses wurde 2016 durch das Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie geändert. Bei der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen für den HGB-Abschluss wird anstelle des bisherigen 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes ein 10-Jahres-Durchschnittszinssatz verwendet. Der Differenzbetrag beider Berechnungsmethoden beträgt zum 31. Dezember 2024 bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG - 288 T€ und bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG 290 T€.

Im Rahmen der Saldierung nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, mit den rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der beizulegende Zeitwert am Stichtag beträgt 4.974 T€, die Anschaffungskosten 5.292 T€. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt 31.004 T€. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde anhand von Marktpreisen auf einem aktiven Markt bestimmt.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Von den sonstigen Rückstellungen entfallen auf:

	31.12.2024	31.12.2023
Ausgleichsabwicklung EEG und KWKG	13.969 T€	10.571 T€
übrige kurzfristige Rückstellungen, einschließlich Vorruhestand	7.180 T€	1.974 T€
kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	5.602 T€	4.702 T€
Drohverlustrückstellung	3.070 T€	4.885 T€
langfristige Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern	2.250 T€	2.270 T€
sonstige Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen	2.017 T€	9.845 T€
übrige langfristige Rückstellungen	1.521 T€	1.380 T€
Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit	332 T€	301 T€
Gesamt	35.941 T€	35.928 T€

VERBINDLICHKEITEN

Die Restlaufzeiten der zum Bilanzstichtag bestehenden Verbindlichkeiten betragen:

Verbindlichkeiten	Stand 31.12.2024	davon mit einer Restlaufzeit			Stand 31.12.2023	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre		bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre
gegenüber Kreditinstituten	90.618 T€	12.442 T€	78.176 T€	37.386 T€	75.152 T€	11.363 T€	63.789 T€	26.310 T€
aus Lieferungen und Leistungen	49.718 T€	49.718 T€	0 T€	0 T€	43.287 T€	43.287 T€	0 T€	0 T€
Verbindlichkeiten ggü. assoziierten Unternehmen	177 T€	177 T€	0 T€	0 T€	27 T€	27 T€	0 T€	0 T€
sonstige Verbindlichkeiten	12.855 T€	12.855 T€	0 T€	0 T€	12.361 T€	12.361 T€	0 T€	0 T€
Steuerverbindlichkeiten	6.762 T€	6.762 T€	0 T€	0 T€	6.661 T€	6.661 T€	0 T€	0 T€
übrige Verbindlichkeiten	6.093 T€	6.093 T€	0 T€	0 T€	5.700 T€	5.700 T€	0 T€	0 T€
Summe	153.369 T€	75.192 T€	78.176 T€	37.386 T€	130.827 T€	67.038 T€	63.789 T€	26.310 T€

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber Gesellschaftern der Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG in Höhe von insgesamt 165 T€ (Vorjahr: 220 T€) enthalten.

4. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELPOSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

	2024	2023	Abweichung in %
Stromerlöse i. e. S.	233.571 T€	240.083 T€	-2,71 %
Netznutzungsentgelte	208.097 T€	154.557 T€	34,64 %
sonstige Umsätze	113.261 T€	112.154 T€	0,99 %
Umsatzerlöse gesamt	554.929 T€	506.794 T€	9,50 %

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich im Inland erzielt. In den **Umsatzerlösen** sind insgesamt periodenfremde Erträge in Höhe von 74 T€ enthalten. Die periodenfremden Erträge bei der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG (371 T€) resultieren insbesondere aus Abweichungen zwischen den im Vorjahresabschluss hochgerechneten Erlösen und den entsprechenden tatsächlichen Abrechnungen im Geschäftsjahr.

Bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG ergaben sich negative periodenfremde Effekte in Höhe von 297 T€ insbesondere aus der Endabrechnung im Vorjahr hochgerechneter SLP-Kunden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

	2024	2023	Abweichung in %
sonstige betriebliche Erträge	5.043 T€	4.699 T€	7,30 %
davon: periodenfremde Erträge	4.062 T€	3.959 T€	2,60 %

Die periodenfremden Erträge in Höhe von 4.062 T€ beinhalten überwiegend Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

MATERIALAUFWAND

	2024	2023	Abweichung in %
Strombezug	188.360 T€	215.148 T€	-12,45 %
EEG-Einspeisungen	67.704 T€	72.627 T€	-6,78 %
KWKG-Einspeisungen	2.167 T€	3.777 T€	-42,63 %
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	8.816 T€	9.091 T€	-3,02 %
Aufwendungen für die Nutzung des vorgelagerten Netzes (inklusive staatlicher Umlagen)	120.321 T€	78.158 T€	53,95 %
Konzessionsabgabe	10.442 T€	10.493 T€	-0,49 %
sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen	58.295 T€	39.033 T€	49,35 %
Materialaufwand gesamt	456.105 T€	428.327 T€	6,49 %

Im Jahr 2024 sind im **Materialaufwand** saldiert 5.471 T€ periodenfremde Aufwendungen enthalten. Diese resultieren überwiegend aus Mehraufwendungen für die EEG- und KWKG-Einspeisemengen.

PERSONALAUFWAND

	2024	2023	Abweichung in %
Löhne und Gehälter	36.474 T€	31.876 T€	14,42 %
soziale Abgaben	6.574 T€	5.818 T€	12,99 %
Aufwendungen für Altersvorsorge	6.584 T€	6.193 T€	6,31 %
Personalaufwand gesamt	49.632 T€	43.887 T€	13,09 %

Im **Personalaufwand** sind periodenfremde Aufwendungen i. H. v. 17 T€ enthalten.

Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl (ohne Vorstand) hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2024	2023	Abweichung in %
weibliche Mitarbeiter	146	127	14,96 %
männliche Mitarbeiter	308	287	7,32 %
Mitarbeiter ohne Auszubildende	454	414	9,66 %
Auszubildende	36	31	16,13 %
Gesamt	490	445	10,11 %

95 Mitarbeitende (Vorjahr: 69) waren am 31. Dezember 2024 teilzeitbeschäftigt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

	2024	2023	Abweichung in %
sonstige betriebliche Aufwendungen	9.043 T€	6.195 T€	45,97 %
davon:			
sonstige mitarbeiterbezogene Aufwendungen	1.447 T€	1.056 T€	37,03 %
Werbung	1.123 T€	956 T€	17,47 %
Versicherungen	605 T€	636 T€	-4,87 %
Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	5.868 T€	3.547 T€	65,44 %

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 729 T€ enthalten.

FINANZERGEBNIS

	2024	2023	Abweichung in %
Finanzergebnis	-1.202 T€	-984 T€	-22,15 %
davon:			
Erträge aus Beteiligungen	836 T€	943 T€	-11,35 %
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	592 T€	558 T€	6,09 %
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0 T€	275 T€	100,00 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.590 T€	2.423 T€	-6,89 %
davon aus Aufzinsung	343 T€	753 T€	
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-40 T€	213 T€	> 100,00 %

STEUERN

	2024	2023	Abweichung in %
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.875 T€	2.344 T€	65,32 %
davon periodenfremd	-155 T€	3 T€	
sonstige Steuern	-31 T€	100 T€	> -100,00 %
davon periodenfremd	-46 T€	0 T€	

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** beinhalten insbesondere periodenfremde Erträge in Höhe von 190 T€ aus der Auflösung von Gewerbesteuerrückstellungen.

5. ERGÄNZENDE ANGABEN

KAPITALFLUSSRECHNUNG

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit untergliedert. Insgesamt ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von – 201 T€.

Der in der Konzernkapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds beinhaltet den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung in %
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	6.827 T€	7.028 T€	-2,86 %
Finanzmittelfonds gesamt	6.827 T€	7.028 T€	-2,86 %

VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER ASSOZIIERTEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Zum 31. Dezember 2024 sind von assoziierten Unternehmen und Beteiligungsunternehmen insgesamt Einlagen in Höhe von 368 T€ noch nicht eingefordert worden.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Das Elektrizitätswerk Mittelbaden hat zugunsten der Wärmeversorgung Offenburg Zahlungsbürgschaften in Höhe von 8,9 Mio. € für den Erwerb eines neuen Blockheizkraftwerks gegenüber dem Lieferanten MAN Energy Solutions SE abgegeben. Das neue Blockheizkraftwerk wird als innovatives KWK-System mit erhöhten KWKG-Zuschlägen gefördert. Diese summieren sich während des Förderzeitraums auf einen Betrag von rund 40 Mio. €. Die Patronatserklärung wird mit vollständiger Bezahlung des Kaufpreises im Jahr 2025 hinfällig. Mit einer Inanspruchnahme des Elektrizitätswerks Mittelbaden ist nicht zu rechnen, weil die Wärmeversorgung in der Lage ist, den Kaufpreis zu finanzieren.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Für begonnene Instandsetzungs- und Investitionsprojekte, für langfristige Wartungsverträge, für langfristige Pachtverträge, für geleaste Anlagen (in nominaler Höhe auf die Restlaufzeit der Leasingverträge) und sonstige finanzielle Verpflichtungen ist nach dem Bilanzstichtag mit Zahlungsverpflichtungen in Höhe von ca. 56,3 Mio. € zu rechnen, davon sind 37,9 Mio. € kurzfristig und 13,4 Mio. € langfristig (> 5 Jahre).

Im Bereich Strombeschaffung bestehen zum 31. Dezember 2024 Verpflichtungen aus abgeschlossenen Geschäften über zukünftige Stromlieferungen. Das Gesamtvolumen dieser Abnahmeverpflichtungen nach dem Bilanzstichtag beläuft sich auf ca. 160 Mio. €.

VERPFLICHTUNGEN DURCH BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

Die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ist seit 1. Januar 1979 und die Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG beziehungsweise ihre Rechtsvorgängerinnen sind seit 1. Januar 2007 Mitglied bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg (ZVK). Am Bilanzstichtag waren insgesamt 471 (Vorjahr: 422) Mitarbeiter bei der ZVK versichert.

2024 betrug der Umlagesatz in der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG 9,64 % (Vorjahr: 9,84 %). Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 1. Januar 2006 ins Unternehmen eingetretenen Mitarbeiter 9,09 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31. Dezember 2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 6,215 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 12,51 Mio. €.

Der Umlagesatz bei der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG betrug 8,64 % (Vorjahr: 8,64 %). Hiervon trägt der Arbeitgeber für die vor dem 1. Januar 2006 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG eingetretenen und zum 1. Januar 2007 in die Elektrizitätswerk Mittelbaden Netzbetriebsgesellschaft mbH übergeleiteten Mitarbeiter 8,09 % (Arbeitnehmer 0,55 %), für die nach dem 31.12.2005 eingetretenen Mitarbeiter trägt das Unternehmen 5,215 % (Arbeitnehmer 3,425 %) der umlagepflichtigen Vergütungen in Höhe von 12,7 Mio. €.

Weitere zukünftige Steigerungen des Umlagesatzes sind von der ZVK angekündigt. Rückstellungen für die Verpflichtungen, die mit dieser Form der betrieblichen Altersversorgung verbunden sind, sind nicht bilanziert. Zum 31. Dezember 2024 betragen diese mittelbaren Pensionsverpflichtungen ohne Berücksichtigung des Kassenbestands der ZVK insgesamt 43.538 T€.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Personen erfolgten zu marktüblichen Bedingungen.

HONORAR DER ABSCHLUSSPRÜFER

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, wurde von der Hauptversammlung beziehungsweise von den Gesellschafterversammlungen zum Konzernabschlussprüfer beziehungsweise Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2024 gewählt. Das Mandat umfasste folgende Abschlüsse:

Konzernabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Einzelabschluss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG

Einzelabschluss der Überlandwerk Mittelbaden Verwaltungs-GmbH

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfungsleistungen 98 T€ und für andere Bestätigungsleistungen 26 T€.

AUFWENDUNGEN FÜR ORGANE UND MITGLIEDER

	2024	2023	Abweichung in %
Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	197 T€	196 T€	0,51 %
Bezüge des Aufsichtsrats (einschließlich Sachleistungen) der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungs- aktiengesellschaft	1 T€	1 T€	0,00 %
Ruhegehälter und ähnliche Leistungen an frühere Mitglieder des Vorstands	405 T€	323 T€	25,39 %

Für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 7.017 T€ (Vorjahr: 7.212 T€) bilanziert.

Auf die Angabe der Bezüge des Vorstands (§ 285 Nr. 9 HGB) wird gem. § 286 IV HGB verzichtet.

NACHTRAGSBERICHT

Es haben sich nach dem Bilanzstichtag keine wesentlichen Geschäftsvorfälle mehr ergeben, die noch im Abschluss 2024 berücksichtigt werden müssen.

ZUSAMMENSETZUNG DER ORGANE

AUFSICHTSRAT DER ELEKTRIZITÄTSWERK MITTELBADEN VERWALTUNGSAKTIENGESellschaft

Marco Steffens	Oberbürgermeister der Stadt Offenburg 1. Vorsitzender (ab 19. Juni 2024), 1. stellv. Vorsitzender (bis 19. Juni 2024)
Markus Ibert	Oberbürgermeister der Stadt Lahr, Ettenheim 1. stellv. Vorsitzender (ab 19. Juni 2024), 1. Vorsitzender (bis 19. Juni 2024)
Dr. Christoph Müller	Vorsitzender der Geschäftsführung der Netze BW GmbH, Stuttgart, 1. stellv. Vorsitzender (bis 20.03.2024)
Bodo Moray	Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der Netze BW GmbH (ab 1. April 2024) 1. stellv. Vorsitzender (ab 19. Juni 2024)
Dirk Munz	Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, 2. stellv. Vorsitzender
Günter Pfundstein	Bürgermeister, Zell a.H.
Eberhard Roth	Stadtrat, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Lahr
Maren Seifert	Stadträtin, Juristin, Offenburg (ab 19. Juni 2024)
Manuel Tabor	Oberbürgermeister der Stadt Achern
Carina Verlohr	Leiterin HR Geschäftsentwicklung und Lösungen der EnBW AG, Stuttgart

VORSTAND

Bernhard Palm Ellwangen

ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG

Es wird vorgeschlagen, den nach der Einstellung in die gesetzliche Rücklage (283,99 €) verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 5.395,95 €, den anderen Gewinnrücklagen zuzuführen.

Lahr/Schwarzwald, den 17. April 2025

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Bernhard Palm

Vorstand

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten am 01.01.2024	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Ergebniswirksame Effekte aus At-equity- Gesellschaften
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	22.533 T€	1.102 T€	1.424 T€	378 T€	- T€
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.692 T€	- T€	- T€	- T€	- T€
3. geleistete Anzahlungen	1.707 T€	988 T€	-1.424 T€	- T€	- T€
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	25.933 T€	2.090 T€	- T€	378 T€	- T€
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	61.567 T€	323 T€	18 T€	6 T€	- T€
2. technische Anlagen und Maschinen	638.109 T€	12.429 T€	11.301 T€	13.558 T€	- T€
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.287 T€	3.188 T€	684 T€	487 T€	- T€
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.238 T€	37.747 T€	-12.003 T€	0 T€	- T€
Summe Sachanlagen	761.200 T€	53.687 T€	- T€	14.051 T€	- T€
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	360 T€	206 T€	- T€	- T€	- T€
2. Anteile an assoziierten Unternehmen	6.447 T€	- T€	- T€	- T€	-40 T€
3. Beteiligungen	7.197 T€	1.035 T€	- T€	272 T€	- T€
4. sonstige Ausleihungen	3.920 T€	1.960 T€	- T€	- T€	- T€
Summe Finanzanlagen	17.923 T€	3.201 T€	- T€	272 T€	-40 T€
Gesamtsumme	805.056 T€	58.978 T€	- T€	14.701 T€	-40 T€

Anschaffungs- und Herstellungskosten am 31.12.2024	Abschreibungen kumuliert 31.12.2023	Abschreibungen laufendes Jahr	Kumulierte Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
24.681 T€	14.609 T€	2.448 T€	378 T€	16.679 T€	8.002 T€	7.925 T€
1.692 T€	1.564 T€	19 T€	– T€	1.583 T€	109 T€	128 T€
1.271 T€	– T€	– T€	– T€	– T€	1.271 T€	1.707 T€
27.644 T€	16.173 T€	2.467 T€	378 T€	18.262 T€	9.382 T€	9.760 T€
61.902 T€	36.736 T€	1.060 T€	– T€	37.796 T€	24.106 T€	24.831 T€
648.281 T€	450.563 T€	14.828 T€	13.535 T€	451.856 T€	196.424 T€	187.546 T€
40.673 T€	30.855 T€	2.018 T€	451 T€	32.422 T€	8.251 T€	6.431 T€
49.982 T€	150 T€	1.199 T€	– T€	1.349 T€	48.633 T€	24.087 T€
800.837 T€	518.304 T€	19.105 T€	13.985 T€	523.424 T€	277.414 T€	242.895 T€
566 T€	275 T€	– T€	– T€	275 T€	291 T€	85 T€
6.407 T€	– T€	– T€	– T€	– T€	6.407 T€	6.447 T€
7.960 T€	262 T€	– T€	– T€	262 T€	7.697 T€	6.935 T€
5.880 T€	– T€	– T€	– T€	– T€	5.880 T€	3.920 T€
20.812 T€	537 T€	– T€	– T€	537 T€	20.274 T€	17.387 T€
849.294 T€	535.014 T€	21.572 T€	14.363 T€	542.223 T€	307.070 T€	270.042 T€

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

	2024	2023
Periodenergebnis	28.370 T€	16.906 T€
Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.612 T€	19.134 T€
Zunahme/Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	2.256 T€	1.774 T€
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (-)	-488 T€	0 T€
Cash Earnings nach DVFA/SG	51.750 T€	37.814 T€
Zunahme/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	-106 T€	-7.035 T€
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-125 T€	-155 T€
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.183 T€	-28.127 T€
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.024 T€	19.554 T€
Zinsaufwendungen (+), Zinserträge (-)	1.998 T€	1.848 T€
Sonstige Beteiligungserträge (-)	-796 T€	-1.156 T€
Ertragsteueraufwand (+), Ertragsteuerertrag (-)	3.875 T€	2.345 T€
Ertragsteuerzahlungen	-5.378 T€	-3.441 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	57.059 T€	21.647 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.090 T€	-4.157 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	191 T€	183 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-53.687 T€	-27.953 T€
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	272 T€	762 T€
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-3.201 T€	-2.147 T€
Erhaltene Zinsen (+)	592 T€	558 T€
Erhaltene Dividenden (+)	856 T€	979 T€
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-57.067 T€	-31.775 T€
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	27.000 T€	7.000 T€
Auszahlungen (-) für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-11.534 T€	-11.929 T€
Nicht zahlungswirksame Effekte Umwandlung Darlehen	50 T€	0 T€
Gezahlte Zinsen (-)	-2.248 T€	-1.653 T€
Gezahlte Dividenden (-) an Minderheitsgesellschafter	-3.661 T€	-3.928 T€
Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-9.800 T€	-10.000 T€
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-193 T€	-20.510 T€
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-201 T€	-30.638 T€
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.028 T€	37.666 T€
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	6.827 T€	7.028 T€

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

in T€	Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft (Mutterunternehmen)									
	gezeichnetes Kapital		Rücklagen			Konzern- jahres- überschuss, der dem Mutterunter- nehmen zu- zurechnen ist		Nicht beherrschende Anteile		Konzern- eigenkapital
			Gewinnrücklagen					Auf nicht beherrschende Anteile entfal- lende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
	Stamm- aktien	Summe	gesetzliche Rücklagen	andere Gewinn- rücklagen	Summe					
Stand 01.01.2023	112	112	3	44	47	7	166	111.979	111.979	112.145
Ausschüttung EWM AG & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-10.000	-10.000	-10.000
Ausschüttung ÜWM GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-3.052	-3.052	-3.052
Ausschüttung EEE GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-460	-460	-460
Ausschüttung Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-415	-415	-415
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	7	7	-7	-	-	-	-
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	6	6	16.899	16.899	16.905
Stand 31.12.2023	112	112	3	51	54	6	172	114.951	114.951	115.123
Ausschüttung EWM AG & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-9.800	-9.800	-9.800
Ausschüttung ÜWM GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-3.074	-3.074	-3.074
Ausschüttung EEE GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-307	-307	-307
Ausschüttung Windenergie Mühlenbach GmbH & Co. KG	-	-	-	-	-	-	-	-280	-280	-280
Einstellung in Rücklagen	-	-	-	6	6	-6	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen ¹⁾	-	-	-	-	-	-	-	-438	-438	-438
Konzernjahresüberschuss	-	-	-	-	-	5	5	28.365	28.365	28.370
Stand 31.12.2024	112	112	3	57	60	5	177	129.417	129.417	129.594

¹⁾ Ergebniskorrektur Ergebnis Vorjahr Überlandwerk Mittelbaden AG & Co. KG -488

Umwandlung Darlehen in Eigenkapital EWM Wasserkraft GmbH & Co. KG 50

-438

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Marco Steffens, Vorsitzender

ALLGEMEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Im Jahr 2024 sank das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der Bundesrepublik Deutschland um 0,2 % nach einem Rückgang von 0,3 % im Jahr 2023. Die ursprüngliche positive Prognose für 2024 konnte damit nicht erreicht werden, was im Wesentlichen auf strukturelle und konjunkturelle Belastungen zurückzuführen ist. Insbesondere nach wie vor hohe Energiekosten, hohe Zinsen und hohe bürokratische Auflagen belasten die Wirtschaft. Darüber hinaus hemmen die unsicheren gesamtwirtschaftlichen Aussichten die Konsum- und Investitionslaune der Verbraucher und Unternehmen, so dass eine kurzfristige Besserung kaum in Sicht ist.

Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland entwickelte sich 2024 wie auch 2023 schwächer als das der Europäischen Union (2024: + 0,9 %).

Der wirtschaftliche Abschwung hatte bisher keine dramatischen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt. Die Anzahl der jahresdurchschnittlich Erwerbstätigen erhöhte sich 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 % auf 46,0 Mio. Erwerbstätige.

ÜBERWACHUNG DER GESCHÄFTSFÜHRUNG UND BERATUNG DES VORSTANDS

Der Aufsichtsrat hat gemäß Gesetz und Satzung die Geschäftsführung des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 überwacht und ihn beratend bei der Leitung des Konzerns begleitet. Er informierte sich über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns regelmäßig, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands.

Die Berichterstattung des Vorstands umfasste alle wichtigen Informationen zur Geschäftsentwicklung und zur Lage des Konzerns. Hierzu zählten insbesondere die Unternehmensplanung, die Quartalsberichte sowie die regelmäßigen Berichte über die Ergebnisse des Risikomanagements. Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von erheblicher Bedeutung eingebunden. Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, wurden dem Aufsichtsrat zur Entscheidung vorgelegt.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden insgesamt drei Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und fünf Sitzungen des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG statt, in denen sich die Aufsichtsräte anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend mit wichtigen Geschäftsvorgängen befassten. Die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns wurde ausführlich erörtert. Kein Mitglied des Aufsichtsrats nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil. Zu den Schwerpunkten der Beratungen und Beschlussfassungen im Geschäftsjahr 2024 zählten insbesondere:

Projekte im Segment Fernwärmenetze

Finanzierung zukünftiger Projekte der erneuerbaren Energien

Projekte und Beteiligungen regenerativer Energieerzeugung

Zusätzlicher Anteilserwerb der Kommanditistin Stadt Kehl an der

Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG und an der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Informationssicherheit und Ausbau der Rechenzentrumskapazitäten

Die Genehmigung der Wirtschaftspläne 2025 der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

ARBEIT DER AUSSCHÜSSE

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben haben der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft und der Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG jeweils einen Hauptausschuss gebildet. Der Hauptausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft tagte 2024 ein Mal.

Der Prüfungsausschuss der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG kam im Geschäftsjahr 2024 zu einer Sitzung zusammen. Die Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

KONZERNABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Konzernabschluss des Geschäftsjahrs 2024 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung vom 19. Juni 2024 zum Abschlussprüfer gewählte Prüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt. Der Prüfungsauftrag umfasste die Prüfung des Konzernabschlusses mit dem Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2024.

Die Prüfung führte zu keinerlei Einwendungen, so dass der Abschlussprüfer einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats haben der Konzernabschluss einschließlich Lagebericht sowie der Prüfungsbericht der Abschlussprüfer vorgelegen. Die Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an der Beratung des Konzernabschlusses in der Aufsichtsratssitzung am 7. Mai 2025 teil und erläuterten die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung.

Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2024 als auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 7. Mai 2025 den von der Gesellschaft aufgestellten und von Baker Tilly GmbH & Co. KG geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt. Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG am 19. Juni 2024 wurden

Marco Steffens, Oberbürgermeister, Offenburg, zum Vorsitzenden

Markus Ibert, Oberbürgermeister, Lahr, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Bodo Moray, Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der Netze BW GmbH, Stuttgart, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Manuel Tabor, Oberbürgermeister, Achern, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Dirk Munz, Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, zum 2. stellv. Vorsitzenden

des Aufsichtsrats gewählt.

Zum 20. März 2024 hat das Aufsichtsratsmitglied Dr. Christoph Müller das Aufsichtsratsgremium der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG verlassen. Als Nachfolger ist Bodo Moray zum 1. April 2024 gemäß § 9 Abs. 1 S. 2 der Satzung in den Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG entsandt worden.

Am 19. Juni 2024 wurde Maren Seifert von der Gesellschafterversammlung der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG in den Aufsichtsrat gewählt. Seifert tritt die Nachfolge des im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Ingo Eisenbeiß an.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft am 19. Juni 2024 wurden

Marco Steffens, Oberbürgermeister, Offenburg, zum Vorsitzenden

Markus Ibert, Oberbürgermeister, Lahr, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Bodo Moray, Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der Netze BW GmbH, Stuttgart, zum 1. stellv. Vorsitzenden

Dirk Munz, Betriebsratsvorsitzender der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, zum 2. stellv. Vorsitzenden

des Aufsichtsrats gewählt.

Zum 20. März 2024 hat das Aufsichtsratsmitglied Dr. Christoph Müller das Aufsichtsratsgremium der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft verlassen. Als Nachfolger ist Bodo Moray zum 1. April 2024 gemäß § 9 Abs. 1 S. 2 der Satzung in den Aufsichtsrat der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft entsandt worden.

Am 19. Juni 2024 wurde Maren Seifert von der Hauptversammlung der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft in den Aufsichtsrat gewählt. Seifert tritt die Nachfolge des im Geschäftsjahr 2023 ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieds Ingo Eisenbeiß an.

Der Aufsichtsrat dankt den ausgeschiedenen Mitgliedern für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns Dank und Anerkennung für ihren Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr aus.

Lahr, den 8. Mai 2025

Der Aufsichtsrat



Marco Steffens
Vorsitzender

IMPRESSUM

Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Lotzbeckstraße 45, 77933 Lahr

v. i. S. d. P.: Bernhard Palm

Vorstand der Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Text: Elektrizitätswerk Mittelbaden Verwaltungsaktiengesellschaft

Grafischer Aufbau, DTP: Vollmone Werbeagentur GmbH, Offenburg



Elektrizitätswerk Mittelbaden
Verwaltungsaktiengesellschaft
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr